

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden. Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.)

Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Austrägern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Bestellgeld 1,95 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pfg. berechnet.
Die Expedition ist an den Wochentagen Vormittags von 7-12 Uhr und Nachmittags von 1-7 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaktion 11-1 Uhr Mittags.

Insertionsgebühren: Für die 4 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum 15 Pfg., Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. für verorbliche und größere Anzeigen sprechende Ermäßigung. Compilierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen, Reclamen außerhalb des In-Serates alle 30 Pfg.
Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. — Beilagen nach Ueberein-

Aufgebot.

- a. Der Landwirth Gustav Franz Döbald aus **Wesmar**, geboren am 13. Juli 1827, Sohn des Anspanners Joh. Gottfried Döbald und dessen Ehefrau Sophie geb. Haafengier aus Wesmar, welcher nach Amerika ausgewandert sein soll und von dessen Leben oder Tode seit dem Jahre 1858 keine Nachricht eingegangen ist, der Kaufmann Friedrich Heinrich Otto Weiß aus **Merseburg**, Sohn des verstorb. Liniwebereimachers Gottlieb Friedrich Weiß und dessen Ehefrau Henriette Wilhelmine geb. Kallenbach aus Merseburg, welcher im Jahre 1884 sich ohne Wissen und Willen seiner Mutter von Merseburg entfernt haben soll und von dessen Leben oder Tod seit dem Tage seines Wegganges keine Nachricht eingegangen ist.
- b. der Kaufmann Julius Heinrich Richard Wig aus **Merseburg**, Sohn des verstorb. Justizraths Friedrich Laugott Wig und dessen Ehefrau Selma geb. Guichard zu Merseburg, welcher nach Chile in Südamerika ausgewandert ist und von dessen Tode oder Leben seit dem Jahre 1877 keine Nachricht eingegangen ist, werden auf Antrag und zwar zu a) seines Bruders des Rentners Johann Carl Gottfried Ferdinand Döbald zu Wesmar, zu b) seiner Mutter der Wittwe Henriette Weiß geb. Kallenbach zu Merseburg, zu c) seiner Schwester, der verwitweten Frau Anna Selma Merkel geb. Wig in Halle a/Saale,

sämmtlich vertreten durch den Rechtsanwält Baeg e zu Merseburg hierdurch aufgefördert, sich spätestens im Aufgebotsstermine am 1. December 1897

Vorm. 10 Uhr

bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 19 zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Merseburg, den 9. Januar 1897.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung V.

Merseburg, den 22. Januar 1897.

* Zum Strafvollzug.

Wie die Berathung des Etats der Kreisverwaltung der Sozialdemokratie stets die erwünschte Gelegenheit zur Entrüstung über „Soldatenmüßhandlungen“ giebt, so gewährt auch der Reichsjustiz-Etat immer ihrem Bedürfnis zu Klagen über „ungleichartigen und ungerechten“ Strafvollzug volle Befriedigung. Die Sozialdemokratie führt regelmäßig Beschwerde über die Behandlung verurtheilter sozialdemokratischer Redakteure in den Gefängnissen während der Strafzeit; sie klagt über demüthigende Maßnahmen gegen sie bei gelegentlichen gerichtlichen Vernehmungen; sie verlangt Abhörung der vermeintlichen Ungeheuerlichkeiten und Vorlage eines allgemein verpflichtenden Gesetzes über den Strafvollzug, bezw. mildernde Verwaltungsgrundzüge in der Strafbast politischer Uebelthäter.

In dem Verlangen nach einer baldigen Neuregelung des Strafvollzuges begegnet sich die sozial-

demokratische Partei mit den wiederholten Forderungen einstigher Männer und den Wünschen der verbüßeten Regierungen. Aber die Bestrebungen weiterer Gesellschaftskreise sind auf ganz andere Ziele gerichtet, als die der Sozialdemokratie. Man wünscht dort, daß die Zwecke des Strafvollzuges durch die Art des Strafvollzuges seine Beinträchtigung, sondern eine Förderung erhalten, und daß die zur Freiheitsentziehung Verurtheilten die Strafbast als ein Uebel empfinden, bestimmt und geeignet, die begangene Rechtsverletzung zu sühnen. Das rechtfertigt allerdings verschiedenartige Normen für den Strafvollzug bei ehrslosen und nicht ehrslosen Vergehen. Der Geist der Zeit fordert eine Verschärfung in dem ersteren und mildere Grundzüge in dem letzteren Falle. Dagegen politische Vergehen, insbesondere Pressevergehen allgemein und grundsätzlich nur unter Gesichtspunkten einer weitgehenden Toleranz beim Strafvollzug zu beurtheilen sind, darüber ist man nicht ohne Zweifel. Die Bestimmung, welcher ein Pressevergehen entspricht, trägt nur zu oft das Gepräge stittlicher Verwilderung, und ein giftdurchtränkter Zeitungsartikel vermag häufig mehr Schaden für das Gemeinwohl zu stiften, als das schwerste Verbrechen. Da wäre also eine grundsätzlich nachsichtige Behandlung des zu einer Freiheitsstrafe verurtheilten Uebelthäters in der Strafbast, lediglich deshalb, weil es sich um ein politisches Vergehen handelt, ganz gewiß nicht am Platz.

In unexer Zeit befinden sich überhaupt die Ansichten über das „Wie“ der Strafvollstreckung in einem großen Gährungsprozeß. Die Fragen der Einzelhaft, der bedingten Verurtheilung und vorläufigen Entlassung der Gefangenen, der Zulassung der kurzzeitigen Gefängnisstrafen und ihres Ersatzes durch Geldstrafen u. s. w. haben eine solche Bedeutung erlangt, daß über sie erst eine Uebereinstimmung erzielt werden muß, ehe eine reichsgerichtliche Erledigung des Strafvollzuges erfolgen kann. Bei der Schwierigkeit der Materie wird da kaum eine baldige Lösung der Frage zu erwarten sein, obwohl von keiner Seite verkannt wird, daß bei der ungleichmäßigen Durchführung des Strafvollzuges in den Einzelstaaten große Mängel vorhanden sind.

Politische Nachrichten aus dem In- und Ausland.

Deutschland. (Vom Hofe.) Beide Majestäten machten Donnerstag Vormittag den gewohnten Spaziergang durch den Thiergarten. In das kgl. Schloß zurückgekehrt, hörte der Kaiser den Vortrag des Kriegsministeriums und arbeitete mit dem Chef des Militärkabinetts. Abends fand das übliche Votischaftebener beim Kaiserpaar statt. Am heutigen Freitag beschäftigt der Kaiser die Rekruten beim 1. Garderegiment in Potsdam.

— König Albert von Sachsen wird zur Hundertjahrfeier nach Berlin reisen.

— Die Wiedergenehung des Großherzog von Mecklenburg-Schwerein schreitet nur langsam fort, da die infolge einer brandigen Entzündung entstandenen Wunden geringe Neigung zur Heilung zeigen. Das Allgemeinbefinden des Patienten ist befriedigend.

— Der Staatssekretär des Auswärtigen Reich Marschall wird, wie nunmehr positiv feststeht, Sonnabend in Berlin eintreffen und am nächsten Tage die Geschäfte seines Ressorts in vollem Umfange wieder aufnehmen.

— Der Bundesrath hat in seiner Donnerstagigen Sitzung die Entwürfe des Handelsgesetzbuchs, Grundbuchordnung und der Konkordierung Reichsschulden angenommen. Der Entwurf der Zinsherabsetzung der 4prozentigen Reichsanleihe in 3½ prozentige ist auch dem Reichstage bezugungen, woselbst er ohne große Schwierigkeit zur Erledigung gelangen wird.

— Die Aniebelungenkommission für Westpreußen und Posen ist in der Stadt Posen zu einer Konferenz zusammengetreten.

— In der Untersuchungsache gegen Kriminalkommissar v. Tausch ist auf Veranlassung des Oberstaatsanwalts die Vernehmung des früheren Ministers des Innern, v. Koell durch das zuständige Amtsgericht vorgenommen worden. Die Vernehmung soll mit den anonymen Briefen zusammenhängen, die im vorigen Jahre das Ministerium des Innern gelangt sind und häufige Berunglückungen des Auswärtigen Antheilten.

— Gegen den Bauichwindel beabsichtigt die Arbeiter zum Frühjahr energisch vorzugehen sie rechnen hierbei auf die Unterstützung der solit Unternehmer; diejenigen Bauten, auf denen Löhne nicht regelmäßig zur Auszahlung gelang haben die Püger zu sperren beschloß. Auch gegen das gegenseitige Unterbieten der Fassabpußer gebekt man Maßnahmen zu ergreifen.

— Die Nachrichten über eine Arbeiterbewegung im Ruhrkohlenbezirke, wodurch Frühjahr wieder ein großer Bergarbeit freik bevorstehen würde, sind vollkommen unbegründet.

— Der Zustand der Hamburger Hafarbeiter neigt sich immer mehr zu Gunsten der Arbeitgeber. Auf die neulich erfolgte Entschließung der Ausständigen ist eine Antwort der Arbeitgeber ausgeblieben. In einer am 17. noch abgehaltenen Versammlung der Schauerl erklärte Führer Döring, die Arbeitgeber wol anscheinend überhaupt nicht weiter verhandeln. Sonnabend-Konferenz sei ein Schachzug der Arbeitgeber gewesen. Thatsächlich hat der Verband Arbeitgeber bisher zur Fortsetzung der Verhandlungen keine Schritte gethan. Die Verhältnisse Hamburger Hafen waren derart, daß in der letzten Woche 119 Dampfschiffe und 9 Segelschiffe, die Hafen gelocht und beladen worden waren, in Hafen verließen, während in derselben Zeit 1 Dampfer und 14 Segler in Hamburg entlastet um abgefertigt zu werden. Das ist doch kein klarer Beweis dafür, daß den geforderten Forderungen genügt wird. Auch die Führer in der Ausständigenbewegung haben diesen Erwägung nicht verschließen können, denn in den letzten Tagen den Ausständigen nicht mehr gesagt, daß die im Hafen für die Arbeitgeber unhaltbarer wird. Von einer Zwangslage der Arbeitgeber kann also unter keinen Umständen Rede sein.

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt befinden sich **amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen u. s. w.:** 1. beim Kaufmann Herrn Brendel (Gebr. Schwarz), Gotthardstraße 45; 2. beim Kaufmann Herrn Wirth, Breitestraße 9 u. 3. beim Restaurateur Herrn Krause, Steinstraße 9. Außerdem führt das **Postpersonal** zum Verkauf von Postwertzeichen einen beschränkten Vertrieb mit sich.

Verkaufsstellen für Beitragsmarken der Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt befinden sich: 1. beim Kaufmann Herrn Brendel (Gebr. Schwarz), Gotthardstraße 45; 2. beim Kaufmann Herrn Ortman, Schmolestraße 9; 3. beim Kaufmann Herrn Weigel, Tomplag 10; 4. beim Kaufmann Herrn Kundt, Unteraltersberg 20, und 5. beim Restaurateur Herrn Krause, Steinstraße 9.

Alle Arten von Verkaufsstellen werden dem Publikum zur eigenen Bequemlichkeit und **ausgiebigen Benutzung** besonders empfohlen.

Merseburg, den 1. Nov. 1896.
Kaiserliches Postamt.
Lattermann.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 23. Januar er., **Vorm. 10 Uhr** werde ich im **Auktionshof** „zum **Kreuzsprünzen**“ in **Porzitz** dort hingebachte Sachen als: 1 **Stuhl**, 1 **Bettstoss**, 1 **Schreibtisch**, 1 **Tisch**, 1 **Regulator**, 3 **Pöler**, 1 **Reißbrett**, 1 **Pavillon**, sowie einen **Sapfenwagen**, 1 **Quarkmühle**, 1 **Fass Quark**, 1 **Pferdekummet** und versch. **Pferdegeschirre**, **Reisens-** und **sonstige Sachen** öffentlich gegen **Barzahlung** versteigern. [369]
Merseburg, den 22. Januar 1897.
Meyer, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 26. Januar 1896, **Mittags 12 Uhr** werde ich in meinem **Auktionslokale** des **Waldschen Rathhofs zu Dörstewitz** 1 **Glasschrank** öffentlich gegen **Barzahlung** versteigern. [370]
Meyer, Gerichtsvollzieher.

Brennholz-Auktion

Im **Skopauer Rittergutsforste** **Dienstag, den 26. d. Mts.**, **Vorm. 10^{1/2} Uhr:** 30 **rm Scheite** und **Knüppel**, 30 **rm Astraum**, 70 **Kanfer Nussholz**. [348]
Mildebrath, Förster.

1250 000 Mk.

Institutsgelder, von 3^{1/2}% Zins an, auf **Ackerhypothek** per sofort oder später auch in **kleineren Posten** zu verleihen. **Anträge** zu richten unter **K. W. 433** an **Rudolf Mosse**, Magdeburg.

10 000 000 Mk.
so gut wie **unkündbare**
Institutsgelder
à 3^{1/2}% [211]
auf **Acker** auszuliehen durch
Ernst Haassengier & Co.
Vorsitzend **S. & H. a. C.**

Wer mit Erfolg
und **billig** inseriren,
alle **Rühewaltung** —
Bervielfältigung. — **Porto**
und **Rebenspesen** — **ersparen** will,
wende sich an die **älteste** u. **leistungsfähigste**
Annoncen-Expeditoren
Saasenstein & Vogler A. G.
Carl Brendel, Merseburg,
Gotthardstr. 45. [998]

Das **reichhaltigste** sortirte Lager von
Schablonen
zur **Wäscheckerei** aller Art
führt nur
Hugo Kaether,
Schmolestr. 11.
25 Monogramme in
10 verschiedenen Größen von
20 Pfennig an; **gestickte**
Doppelbuchstaben zum **Aufnähen** auf **Wäsche**. [212]

Zeitungs-
Manufaktur
in 1- und 2-Pfund-Packten, sowie $\frac{1}{2}$,
 $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Centnern ist wieder vor-
rätig.

Kreisblatt-Druckerei.
Strümpfe
werden **neu** und **angestrichen** mit
und **ohne** Wolleinführung in **nur** guter
Qualität. **Anfragen** nur
18 Pfg. für's Paar. **Bestellungen**
nimmt auch entgegen die **Firma J. G.**
Knauth & Sohn, Merseburg
und werden von **Montag** zu **Montag**
ausgeführt. [22]
L. A. Wehlmann, Bahnhof
Corbeitz, Mechanische Strumpfstrickerei

Dampfdreschmaschine,
neuester Construction, **größte**
Sorte, ist vom **18. d. Mts.** an
frei und wird den **Herren Land-**
wirthen zur Benutzung empfoh-
len. [233]

Oeconomie-Verwaltung der Leip-
ziger Wesend-Genossenschaft
Leipzig-Lindenau.
1 **gr. geräum. Laden** in **Wohnung**,
welcher sich auch gut zur **Werkstatt** eign.,
ist zu verm. **Näh. i. d. Kreisbl. Exped.** [359]
Laden-Vermietung!
Schöner **Laden** in **Wohnung** in meinem
Hause, bisher v. **Herrn B. Bergmann**
bewohnt, ist jetzt zu verm. u. 1. Juli
er. zu be- **Carl Herfurth**.

Gesucht
zum 1. März von **kindertöchter Herrschaft**
in **Leipzig** ein **tüchtiges Mädchen** mit
guten Manieren, nicht unter **20 Jahre**
alt, für **Küche** und **Haus**. Dasselbe
muß **bereits** in einem **besseren Hause**
balde gedient haben und **gute Zeugnisse**
ausweisen können. **Erferen** mit **Zeugniss-**
abschriften sind an [357]
Frau Bankdirektor Zils in **Leipzig**,
Postzeilestraße 1,
zu richten.

P. T. Sägewerksbesitzern, Holzhändlern,
Tischlern, Bau- und Zimmermeistern
empfiehlt sich zur **Lieferung** jeder Art [358]
Bedarfs-hölzer
die **Holzexport-Firma**
Schumann & Petzold,
Eger, (Böhmen).
Comptoir: Bahnhofstr. 71 I. **Lager:** Fabrikstraße und am Bahnhof.

Zweite
Verloosung v. Kunstwerken
der
Intern. Kunst-Ausstellung zu Berlin
Ziehung am 11. u. 12. Februar 1897.
Loose à 1 M., 1 Loose f. 10 M.,
Porto und Liste 20 Pfg.
empfehlen und versenden auch gegen **Briefmarken**
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3
und die durch **Plakate** kenntlichen
Handlungen. [17]

3500 Gewinne	
mit 90% garantiert.	
1 à 30000 =	30000 M.
1 „ 15000 =	15000 „
1 „ 5000 =	5000 „
1 „ 4000 =	4000 „
1 „ 3000 =	3000 „
2 „ 2000 =	4000 „
3 „ 1000 =	3000 „
4 „ 750 =	3000 „
5 „ 500 =	2500 „
6 „ 400 =	2400 „
10 „ 300 =	3000 „
20 „ 200 =	4000 „
25 „ 100 =	2500 „
30 „ 50 =	1500 „
40 „ 40 =	1600 „
50 „ 30 =	1500 „
500 „ 20 =	10000 „
500 „ 10 =	5000 „
3000 „ 5 =	15000 „

Wer **Sprachen** kennt, ist **reich** zu nennen.
Das
Meisterschafts-System
zur
praktischen und naturgemässen Erlernung
der
deutscher, französischer, englischen, italienischen, spanischen,
portugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen, polnischen,
russischen und böhmischen
Geschäfts- und Umgangssprache.
Eine neue Methode, in **3 Monaten** eine **Sprache** sprechen,
schreiben und **lesen** zu lernen.
Zum Selbstunterricht
von
Dr. Richard S. Rosenthal.
Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch,
complet in je 15 **Lectionen** à 1 **Mk.**
Italienisch — Russisch, complet in je 20 **Lectionen** à 1 **Mk.**
Schlüssel hierzu à 1 **Mk.** 50 **Pf.**
Deutsch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch —
Portugiesisch — Böhmisches, complet in je 10 **Lectionen** à 1 **Mk.**
Probefriefe aller 12 **Sprachen** à 50 **Pfg.** [194]
Leipzig. **Rosenthal'sche Verlagshandlung.**

Ein **Hausmädchen** mit **nur**
guten Zeugnissen z. 1. März gesucht.
[367] **Altenburger Schulpt** à 5.
Eine **ordentliche Drescherfamilie**
sucht [222]
Emil Schimpf, Groß-Bräsenndorf.
Eine **ordentliche Drescherfamilie**
findet zum 1. April **Arbeit** bei [219]
Vogel, Alt-Gräfenndorf.
Eine **ordentliche Arbeiterfamilie**
sucht zum 1. April [220]
R. Heilmann, Burgsieden.
Ordentlichen, ledigen Knecht sucht
zum 1. April [221]
Oskar Schwalbe, Rauhstädt.
Glaserlehrling sucht [338]
A. Voigt, Glasermeister, Dom 6.
Einen **Bäckerlehrl.** sucht **Theodor**
Runth, Bäckem, Bad Dürrenberg. [355]
Einen **Lehrling** sucht zu **Ostern**
B. Arndt, Klempnermeister,
Mühleln. [216]
Einen **Lehrling** sucht zu **Ostern**
G. Hienrich, Fleischermeister,
Sanktstädt. [213]
Suche zu **Ostern** einen **Lehrling**
Otto Engelhardt, Bäckermeister,
Mühleln. [212]
Ga. 100 Gr. Futterrüben hat
bill. z. verk. **G. Klemm**, Köpfschan [335]



Dank. [998]

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Krankheit und dem Begräbnis unserer lieben Entschlafenen, der Frau **Emilie Kitze**, sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Familie **Kitze**.
Merseburg, im Januar 1897.

Landwirthschaftl. Technikum [3335] **Höftrig.**
(Leipzig-Gera) Besuch wichtig für Landwirthe, die landw. technische Fachbildung und sichere Lebensstellung erstreben. Bedingungen günstig. Prospect und jede Auskunft durch die **Direction**

Institut Rudow
Berlin W., Leipzigerstr. 12, besorgt f. alle Bl. exact u. dicker. Ausf. u. Grmittel. jed. Art. Beobachtungen u. sowie alle sonst. Vertrauensangelegenh. Prospecte kostenfrei. [3447]

CACAO-VERO
entsteller, leucht lösllicher **Cacao**.
in Paiver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatess-, Drogen- und Special-Geschäften. [3451]

Deutschland
Illustr. Familien-Kalender
für das deutsche Volk,
104 Seiten stark, solide, geschmackvolle Ausführung mit Kalendarium, Tabellen, Erzählungen, Humoresken, Messen, und Märkte - Verzeichniß, Recorten, Illustrationen, worunter ein hübsches Bild „Kaiser = Familie“
2c. a f das Jahr

1897
ist pro Stück für **10 Pf.** zu haben in der **Kreisblatt-Expedition.**
1 jähriges **Kalb** zu verkaufen.
214] **Schlich Nr. 77**

Zur Fütterung [22]
Trockenschnitzel, Futterkalk, Viehsalz etc.
Zur Desinfection
Carbolsäure, Cresolin, Carbolineum etc.
Ed. Klauss, Merseburg.

 
Ein frischer Transport neumilchende [326]
Rühe mit den **Kälbern** ist bei mir zum Verkauf eingetroffen.
Otto Heilmann.

Von Sonnabend, den 23. d. Mts. ab steht ein großer Transport [327]
 **Rühe m. Kälbern** u. hochtr. **Färsen** im Gasthof „zur grünen Linde“ zum Verkauf.
Emil Rottkowsky.

! Lucia - Accord - Zither !
von Jederm. ohne Musikkenntniß spielbar: 6 Manuale, 25 Saiten, voller schöner Ton, schwarz polirt mit feinen Verzierungen, mit sammtl. Zubehör u. 3 Notenheften, auf. ca. 60 Stücke entb., auf. nur **M. 11,50** incl. Kiste gegen Nachnahme. [216]
Richard Kog, Musikw., Duisburg a. Rh.

Anzug-, Paletot- etc. Stoffe [3446]
direkt v. Fabrikplaz an Private!
Große Ersparniß! **Mil. Lec. franco!**
Cottbuser Tuch-Manufaktur
Franz Böhme, Cottbus Z
Jeder kann **Mf. 150** pr. Wt. nebenbei verdienen durch d. Berl. v **Cigarr** für e. l **Hamb. F. Bew. u. Cigarr** an **Heinr. Eisler, Hamburg.** [254]

Von jetzt an jeden Sonntag **frische Fastenbreteln.** Verkauf nur im Laden. **A. Schaaß, Bädermeister,** Breitestraße Nr. 11. [360]

Kanariener-Edelroller
versendet gegen Nachn. und Garantie für Werth u. leb. Ankunft auch bei strenger Kälte f. 8-20 Mk. lt. Preisliste. Buch über Behandlung u. Zucht 50 Pfa. Briefmarken. [3599]
Ernst Kühnel, Copth, (Gbe) 50
Prämirt mit höchst. Auszeichnung.
3 hochtragende **Kühe** zu verkaufen **Schaffstädt Nr. 6.** [215]
Eine **Kuh m. d. Kalbe** steht zum Verkauf **Neuschau Nr. 24.** [271]
Schwarzer Hund, weiße Braß und weiße **Pfoten**, zugelassen. Abzuholen beim **Fleischermeister Hellfritsch, Glesien** [218]

Bauern-Verein
Merseburg u. Umgegend.
Bersammlung
Sonntag, den 24. Jan. 1897, **Nachm. 3 Uhr im Tivoli.**
Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mittheilungen. 2. Vortrag über: „Maßnahmen zur rationellen Stallbingerbehandlung.“ — Ref. Herr Landwirthschaftslehrer **Dr. phil. G. Deissmann, Merseburg.** 3. Beschaffung von Büchern für die Vereins-Bibliothek. 4. Feier des Stiftungsfestes betreffend. [321]
Zu dieser Versammlung laden wir unsere geehrten Mitglieber ergebenst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand

Heute letzte Sendung
Säfen 
angekommen. Nur frische Waare. [362]
M. Granow

Germanische Fischhandlung
frische Sendungen: [365]
Schäffisch, Cabeljan, Zander, Aepfen, grüne Heringe, Räucherwaaren, Fischconserven. Südfrüchte empfiehlt **W. Krämer.**

Fr. Th. Stephan.
Empfehle feinste pr. **Flensburger Spitzkäse, Bollfettbücklinge, Sprossen,** sowie nur in feinst. Qualität marinirte Fische. Ferner: **fr. Saider-Pomig, Savoi-Bläßen-Pomig, hochfeinen vollsäftigen Schweizerkäse** (1896. Waidenware) à Pfd. 1 **Mark**, prima **Bratenfchmalz**, à Pfd. 70 Pfg., (garantirt reines Schweinefchmalz)

Reine **Gänsefeden** mit **Dannen** verk. **Frau Böhme, Leichstr. 10.** [362]

Die Einladungsliste zur **Sebutstagsfeier** Sr. Majestät des **Kaisers** und **Königs** liegt zur Einzeichnung in der „**Reichskrone**“ aus. [364]

Reichskrone.
Sonabend, den 23. Jan. 1897, von Abends 7 Uhr ab findet ein **farnebalistisches Bierfest** mit **Unterhaltungsmusik**, ausgeführt von **Mitaliedern** des hiesigen **Trampeter-Corps** statt. Empfehle ferner **Wein vom Faß, div. Specialspeisen u. Rosturtle-Suppe, Rostwürstchen** und **Sauertraut**. Hochachtungsvoll
363] **Reinhold Walther.**

Inventur-Ausverkauf [310]
mit bedeutender Preisermäßigung.
Geschäftshaus Otto Dobkowitz,
Entenplan 3, parterre, I. und II. Etage.

Druck und Verlag der Merseburger „Kreisblatt-Druckerei“ (A. Leiboldt), Merseburg, Altenburger Schulplatz 5.

